Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924) **Heft:** 34: Reise

Artikel: Abgestürzt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abgestürzt

Ueberreich war der Proviant, Den man mit emporgenommen. Endlich war man, ganz verbrannt, Auf der Höhe angekommen.

Gern den Sad vom Rüden ließ Jeht der Träger, der erschöpft war. Der "Fressalien" Paradies Leider mehrsach zugeknöpft war.

Einer bastelt übermüd' — Ach, das Deffnen macht sich schwierig. Der Familie jedes Glied Ist vor Durst und Hunger gierig. Da - der Sack - ein einz'ger Schrei — Blitzesschnell kam er ins Rutschen! Abgestürzt! Dahin — vobei! Jest kann man am Daumen lutschen.

Fast warf man in grimmer But Auch den Tölpel in die Tiese, Daß er bei dem Magengut Ewig drunten weiterschliese.

Der Schulausflug

Weiße Rödlein, blaue Schleifen, Hüterl leichte und die steisen Maschen an den Zöpfen. — Junge Waden, staubge Schube,

ein Geschnatter und Getue wegen einer Limonade. — Selige Blicke, Fiebermienen, in der Hand drei Apselsinen

und viel welke Blumenköpfchen. — Und das Ganze — Hetz und Hatz wird zu einem Schulaufsatz über — Ariost.

Die Regenwoche

Die ganze Woche, jeden lieben Tag Hat es in trüben Strömen nun geregnet Und wenn ein Bächlein jeht noch trinken mag, Ist es gewiß vom rechten Durst gesegnet. Im Garten ist der Kohl hinweggeschwemmt, Der heitre Sinn der Blumen muß erkranken Und von dem blöden Wasser eingeklemmt, Bersauern die Gedanken.

Berdrießlich schleppt die Straße sich dahin, Nicht eine Dame mit dem offnen Kächer Und keine lustge Hochzeit sieht man mehr — Nur kriechendes Gewürm und Negendächer. Schon ist im Dorf das Wirtshaus unterwühlt, Der Waibel in dem tiesen Schlamm versunken, Die Kanzel ist im Kirchlein weggespühlt Und in der Flut ein Schaf ertrunken.

Doch burch das Fenster scheint ber junge Tag Und sern im West im Saal der Konserenzen Berwandelt sich die Welt mit einem Schlag Und Genieen die Bühne just bekränzen. Wenn es will Frühling für die Völker sein, Was schert man sich da noch um eine Kröte Und siegreich zieht in jedes Herz hinein Des Friedens Morgenröte!

Ratschläge für Reisende an den Vierwaldstättersee

Reise nur an den Vierwaldstätterssee, wenn die meteorologische Zentralstation in Zürich schlechtes Wetter vorsaussagt, — dann ist es schon gut.

- Das Panorama von Rigi und Pilatus fieht man immer am besten auf den in den dortigen Restaurants aufgehängten Tableaux.
- Die Besteigung des Uri-Rotstoffes bietet absolut keine Schwierigkeiten — wenn man oben ist.
- Auf den Rigi geht man am besten mit der Bahn, um seine Kräfte für den Genuß des dortigen Hotels und Jahrmarktbetriebes sparen zu können.
- Reiße keine Blumen in den Bersgen ab, weil es verboten ist; du kaufst sie ja viel billiger und en masse das heim auf dem Markt.
- Wenn man schon ein Gemsbartel auf dem Hut hat, braucht man nicht absolut hochdeutsch zu reden.
- Man muß den Scheinwerfer vom Stanserhorn nicht als Chikane, sons dern als Reklame für Nordseebäder ansehen.
- Du branchst die Dampsichifftapistäne nicht mit dem Großadmiral Tirpitzu berwechseln wegen der Aermelsschnüre, nein, aber wegen der Oceanspassagiere, die sie um die Nasen hersunführen.
- Wenn du mit Gletscherseil, Steigseisen und Pickel am Quai in Luzern aufs und abgehst, genügt das vollkomsmen.
- Wenn es am Vierwaldstädtersee regnet, so nimm immer den Extrazug der S. B. B., damit du wenigstens Fahrteindrücke hast.

Aus der Schule

Der Lehrer erklärt den Schülern in der Grammatifstunde die Abwandlung der Tätigkeitswörter in den verschiedenen Zeitformen. Zum Beispiel: Singen, sang, gesungen; schlagen, schlug, geschlagen; fliehen, floh, geslohen usw.

"Schreibet mir nun etwas über die Schlacht bei Sempach," sagte der Leherer, "und wendet dabei Tätigkeitse wörter in den verschiedenen Zeitsormen an." Der Jakob Fehreli aus der sechsten Klasse beschrieb die Schlacht in wenigen Sähen und schloß mit den Worten: "Und die Desterreicher flohten, was sie flohen konnten."

Der Hotelschreck

Als Neuling an der Zabeldot Erscheint mit Frau Sebastian Knoth. Bon feiner Sitte ohne Dunst War er wie auch sein Ch'gespunst.

Dem Wirte nichts zurudzulaffen, Berzehrten alles fie in Maffen. Bas wußten fie von Zabelbote! Sie aßen gern mit ganzer Pfote.

Sie stopsten hohe Berge Reis — Es blieb ja boch der gleiche Preis! Er suhr auch mit des Messers Schneide Tief in des weiten Schlundes Scheide.

Sie nahm der Zukost ganze Schussel Und steckte alles in den Russel. Sie löffelte selbst von dem Sense, Bis heimlich brobten Magenkrämpse.

Daß sie gefüllt sich bis zum Platen, Zeigt ihrer Lippen breites Schmaten. Un Tisches Ende ward geknurrt, Weil meist die Speisen vorher furt.

Tett tönt Frau Knothens Stimme weichlich: Das Effen war boch wirklich reichlich. Er aber spricht, vom Fraß geschwellt: Es kostet ja auch schönes Geld! R.R.

Radler

Mit einem sauber hübschen Kind per Stahlroß auszufliegen, so müßte mir die Welt geschwind besiegt zu Füßen liegen.

Wenn dann die Sonne scheinen tät, so glitzerten die Speichen, man könnt was sich um Liebe dreht mit diesem Rad vergleichen.

Dann zwischen Wald und grüner Weid wollt ich vom Rade steigen und dieser sauber hübschen Maid das Küssen lernen zeigen.



TURMAC IST MIR DIE LIEBSTE !